

Bericht aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 07.10.2014

### **Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung am 23.09.2014**

Der Bürgermeister informiert die Öffentlichkeit, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung am 23.09.2014 in der nichtöffentlichen Sitzung drei weitere Baugrundstücke im Baugebiet „Kräbusch/Überm Rain/Kalkofen“ verkauft hat. Es stehen nun nur noch drei Baugrundstücke im Baugebiet „Kräbusch/Überm Rain/Kalkofen“ zur Verfügung. Außerdem hat der Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung einem Rangrücktritt für eine Finanzierungshypothek zugestimmt.

### **Kinderbetreuung in den Kindergärten und Schulen**

#### **a) Beratung und Beschlussfassung über die Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2014/2015**

Der Gemeinderat erhält im Rahmen der Kindergarten Bedarfsplanung eine Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Kinderzahlen für die Kindergärten und die Kleinkindbetreuung in Karlsdorf-Neuthard. Außerdem prognostiziert die Verwaltung eine Zunahme der Nachfrage bei den Betreuungsangeboten der unter dreijährigen. Wie der Bürgermeister informiert sind zum jetzigen Zeitpunkt allerdings absolut verlässliche Zahlen nicht möglich, da nicht genau bekannt ist, wie viele Kinder bzw. Familien, die Betreuungsangebote für unter dreijährige und über dreijährige künftig nutzen werden. Nach einer Bedarfsumfrage bei den Eltern zu Beginn des Jahres hat die Arbeitsgruppe Kinderbetreuung dem Gemeinderat einen Vorschlag zur weiteren Verbesserung des Ganztagesbetreuungsangebote in Karlsdorf-Neuthard gemacht. Die Arbeitsgruppe, welcher neben dem Bürgermeister auch Vertreter aller Gemeinderatsfraktionen sowie die Vertreter der Kindergärten angehören, schlägt dem Gemeinderat vor, das Angebot einer flexiblen Ganztagesbetreuung im Kindergarten St. Elisabeth für Kinder ab drei Jahren einzuführen, sowie ein Mittagsessensangebot im Theresienkindergarten für Kinder in der verlängerten Öffnungszeit (Betreuung Mo.-Fr. 07.30 Uhr bis 13.30 Uhr) anzubieten. Die Ganztagesbetreuung im Kindergarten St. Elisabeth setzt allerdings noch Baumaßnahmen voraus, die sich derzeit in der Vorplanung befinden. Der Beschluss des Gemeinderats dient insofern dazu, die Grundlage für diese Planungen zu schaffen. Dem Vorschlag der Arbeitsgruppe, die sich ausführlich mit der Bedarfsplanung auseinandergesetzt hat kommt der Gemeinderat nach und beschließt die Einführung der neuen Angebote. Im Rahmen der Bestandsaufnahme der Betreuungsangebote der Gemeinde erhält der Gemeinderat eine Übersicht über die derzeitige Situation an den Kindergärten, bei der Betreuung der über und unter dreijährigen. Nach den derzeitigen Prognosen kommen die Kindergärten im laufenden und im kommenden Kindergartenjahr an ihre Kapazitätsgrenzen. Aus diesem Grund wird die Gemeinde ein Konzept weiter entwickeln, wie die Nachfrage mittel- und langfristig gedeckt werden kann. Da Karlsdorf-Neuthard nach wie vor eine attraktive Wohngemeinde ist, ist auch weiterhin mit Zuzügen junger Familien zu rechnen. Aus diesem Grund werden die Kinderzahlen in der Gemeinde aus heutiger Sicht konstant bleiben oder sogar noch etwas ansteigen. Dieser positive Trend, ist man sich im Gemeinderat einig, sollte weiterhin mit einem zeitgemäßen und bedarfsorientierten Betreuungsangebot unterstützt werden. Dieses Betreuungsangebot wird quantitativ, was die zur Verfügung Stellung von Räumen angeht als auch auf der qualitativen Seite von der Verwaltung und dem Gemeinderat weiterhin laufend überwacht und bei Bedarf nachgebessert.

#### **b) Beratung und Beschlussfassung über die Umfrage der Betreuungsangebote an beiden Grundschulen**

Genauso wie in den Kindergärten soll auch das Betreuungsangebot an den beiden Grundschulen in Karlsdorf-Neuthard weiter verbessert werden, um so den Familien optimale Bedingungen für die Betreuung der Kinder in den sogenannten Randzeiten zu ermöglichen.

Bei einer Bedarfsumfrage wurde daher bei den Eltern nachgefragt, inwieweit eine Verbesserung des Betreuungsangebotes gewünscht wird. Die Umfrage zeigte für den Ortsteil Karlsdorf einen deutlichen Wunsch nach einer Ausweitung des Betreuungsangebots, früh morgens von 07.00 Uhr bis 07.30 Uhr. Auf Vorschlag der Verwaltung hat der Gemeinderat daher beschlossen, dass Betreuungsangebot an der Grundschule in Karlsdorf in der Zeit von morgens von 07.00 Uhr bis 07.30 Uhr auszuweiten. Ab Januar 2015 wird daher das Betreuungsangebot in der Zeit von 07.00 Uhr bis 07.30 Uhr zum Preis von 5,- € je Kind und Monat in Karlsdorf erweitert. Die Gemeinde rechnet hier mit zusätzlichen ungedeckten Kosten in Höhe von ca. 1.000,- € im Jahr. Mit diesem Beschluss stehen nun Betreuungsangebote in Karlsdorf von 07.00 bis 16.00 Uhr (freitags bis 14.00 Uhr) zur Verfügung. Die Verwaltung und der Gemeinderat werden auch hier die weitere Entwicklung und den Bedarf im Auge behalten, um ein zeitgemäßes und auf die Bedürfnisse der Familien zugeschnittenes Betreuungsangebot auf Dauer zu gewährleisten.

### **c) Berücksichtigung von „Rüstzeiten“ für die Betreuungskräfte**

Um die angebotenen Öffnungszeiten für die Betreuung adäquat abzudecken, sind Zeiten für Vor- und Nacharbeiten zu gewähren. Im Sozial- und Erziehungsdienst wird in der Regel von 2 Stunden pro Woche bei einer Vollbeschäftigung ausgegangen. Für die Karlsdorf-Neutharder Betreuungskräfte bedeutet dies eine durchschnittliche prozentuale Anpassung um ca. 5 %. Der Gemeinderat beschließt die Arbeitsverträge der Betreuungskräfte ab Januar 2015 zu erhöhen, um auch den Betreuungskräften gute Arbeitsbedingungen zu bieten. Die Erhöhung der Arbeitsverträge entspricht einem Mehraufwand von ca. 4.550,- €/Jahr. Dadurch kann allerdings auch der Anfall von Überstunden in den Betreuungseinrichtungen reduziert werden.

### **Freiwillige Feuerwehr Karlsdorf-Neuthard - Zustimmung zur Wahl des Abteilungskommandanten und seiner Stellvertreter der Einsatzabteilung Karlsdorf**

Der Gemeinderat stimmt der Wahl des neuen Abt.-Kommandanten der Einsatzabteilung Karlsdorf sowie seiner Stellvertreter zu. Vorgegangen war die Wahl des Abt.-Kommandanten in einer außerordentlichen Abteilungsversammlung der Einsatzabteilung Karlsdorf am 19.09.2014. Hier wurde in geheimer Wahl Herr Dominik Pröll zum Abteilungskommandanten der Einsatzabteilung Karlsdorf gewählt. Zu seinen Stellvertretern wurden Herrn Benedikt Klein, zum 1. Stellvertreter und Daniel Schnarnowell zum 2. Stellevertreter gewählt.

### **Bürgermeisterwahl**

#### **Änderung in der Besetzung des Gemeindewahlausschusses**

Durch die Befangenheit von Bürgermeister Weigt übernahm zu diesem Tagesordnungspunkt für Bürgermeister-Stellvertreterin Monika Ratzel die Leitung der Sitzung. Am 22.07.2014 wurde der Gemeindewahlausschuss für die Bürgermeisterwahl 2015 gewählt. Zum Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses wurde der Bürgermeister-Stellvertreter Harald Weschenfelder gewählt. Da Herr Harald Weschenfelder am Wahltag, 15. Januar 2015 aus privaten Gründen nicht anwesend sein kann wurde zur Sicherstellung eines beschlussfähigen Gemeindewahlausschusses der Bürgermeister-Stellvertreter Uwe Zweigner zum Vertreter des Gemeindewahlausschussvorsitzenden bestellt. Die restl. Zusammensetzung des Gemeindewahlausschusses bleibt, wie in der Sitzung am 22.07.2014 beschlossen. Der Gemeindewahlausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Harald Weschenfelder	Vorsitzender
Uwe Zweigner	Stellvertreter
Frank Erthal	Stellvertreter
Jürgen Fischer	Schriftführer
Siegmund Schäfer	Beisitzer (Stellvertreter Wolfgang Riffel)
Helmut Kempermann	Beisitzer (Stellvertreter Monika Ratzel)

Roland Weschenfelder      Beisitzer (Stellvertreter Monika Herlan)  
Carina Baumgärtner-Huber      Beisitzer (Stellvertreter Gerhard Leicht)

### **Anträge von Gemeinderatsfraktionen**

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat darüber, dass von Seiten der Grünen Liste und der CDU mehrere Anträge an den Gemeinderat gestellt wurden. So wurde im einzelnen von der Grünen Liste folgende Anträge gestellt:

1. Bau von Photovoltaikanlagen
2. Gründung eines Ausschusses „CO<sub>2</sub>- Reduktion und Nachhaltigkeit“
3. Bezug von Ökostrom
4. Passivhausstandard

Der Bürgermeister weist daraufhin, dass Anträge an den Gemeinderat grundsätzlich einem Quorum unterliegen und mindesten von einem Viertel der Gemeinderäte unterschrieben werden sollen. Im Gemeinderat ist man sich auf Vorschlag des Bürgermeisters einig, dass dieses Quorum für Anträge im Gemeinderatsgremium von Karlsdorf-Neuthard nicht zwangsläufig gelten soll, da die kleineren Fraktionen hierdurch benachteiligt werden und ohne die Mitwirkung von anderen Fraktionen kein Antragsrecht hätten. Zu den einzelnen Anträgen der Grünen Liste Fraktion weist der Bürgermeister daraufhin, dass zum Bau von Photovoltaikanlagen in einem späteren Tagesordnungspunkt eingegangen wird. Da nun, so der Bürgermeister die Hoffnung den Bau von Solaranlagen im Rahmen einer Hallen- und Solar GmbH realisieren zu können scheitert, wird die Verwaltung gemeinsam mit dem Gemeinderat den Bau von Solaranlagen bei der diesjährigen Klausurtagung einbringen.

Da auch von Seiten der CDU-Fraktion der Antrag gestellt wurde, innerhalb des Eigenbetriebs „Wasserversorgung“ im Bereich des Wasserwerks eine Photovoltaikanlage zu erstellen und die CDU auch in einem früheren Antrag zum Bau einer Photovoltaikanlage neben der Altenbürg Halle verweist wird dieses Thema im Rahmen der Klausurtagen vorzubereiten sein.

Zum Antrag der Grünen Liste bzgl. der Gründung eines Ausschusses „CO<sub>2</sub>-Reduktion und Nachhaltigkeit“ weist der Bürgermeister darauf hin, dass auch dieses Thema in der anstehenden Klausurtagung behandelt werden sollte. Um die vom Bund und Land formulierten Ziele des CO<sub>2</sub> Ausstoßes zu erreichen ist die Zusammenarbeit aller erforderlich. Auch Landkreis und die Kommunen müssten hier ihren Beitrag leisten. Ob zu Bearbeitung dieser Aufgabe die Gründung eines weiteren Ausschusses notwendig ist, bleibt der Beschlussfassung des Gemeinderates vorbehalten. Dies soll in der Klausurtagung besprochen werden.

Zum Antrag bzgl. des Bezugs von Ökostrom weist der Bürgermeister daraufhin, dass der aktuelle Bezugszeitpunkt zum 31.12.2015 endet, so dass eine neue Ausschreibung erst zum 01.01.2016 möglich ist. Vor diesem Hintergrund empfiehlt der Bürgermeister dem Gemeinderat zunächst noch nicht über den Antrag der Grünen Liste zu entscheiden. Dieser wird Gegenstand zu den Beratungen zur Ausschreibung des Stromes für den neuen Bezugszeitraum ab 01.01.2016 sein. Bis dahin folgt die Verwaltung der Empfehlung des Gemeindefests und kündigt die bestehenden Verträge fristgerecht zum 31.12.2015.

Zu dem fordert die Grüne Liste in einem Antrag, sämtliche Neubauten der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard ab sofort im Passivhausstandard auszuführen, sowie sämtliche öffentlichen Gebäude bis zum Jahr 2020 im Passivhausstandard zu sanieren. Der Antrag enthält keinen Finanzierungsvorschlag, deshalb weist der Bürgermeister daraufhin, dass derartige Anträge von Fraktionen auch immer einen Finanzierungsvorschlag enthalten sollten. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es der Verwaltung nicht möglich dem Gemeinderat einen derartigen Antrag zur Abstimmung vorzulegen, da die finanziellen und die rechtlichen Auswirkungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht geklärt sind. Für anstehende Neubau- und Sanierungsvorhaben wird allerdings im Einzelfall der jeweilige energetische Standard in der Detailplanung vom Gemeinderat festgelegt werden. Dies war bisher immer übliche Praxis, dies im Rahmen der Klausurtagung vorberatend zu tätigen. Dabei steht es auch außer

Frage, dass bei Neubauten die entsprechenden Richtlinien eingehalten werden. Bei Sanierungen hat sich die Gemeinde bisher immer an dem orientiert, was ökologisch sinnvoll und wirtschaftlich noch vertretbar ist. Auch in der Vergangenheit wurden daher im Rahmen der energetischen Sanierung deutliche Fortschritte erzielt, dass zuletzt bei der Sanierung der Sebastianschule zu erleben war.

Neben der Grünen Liste hat auch die CDU-Fraktion einen Antrag, wie bereits dargestellt zur Ausweisung von Photovoltaikanlagen im Bereich des Wasserwerks bzw. im Bereich der Altenbürgerhalle gestellt. Außerdem hat die CDU-Fraktion beantragt, den neugeschaffenen Fuß- und Radweg zwischen der Friedhofstraße und dem Baugebiet „Krähbusch/Überm Rain/Kalkofen“, welcher zurzeit mit Schotter ausgebaut ist nachzubessern. Hier schlägt der Bürgermeister vor, entsprechende Angebote einzuholen und diese dem Gemeinderat dann zur Entscheidung vorzulegen.

Die Vom Bürgermeister vorgeschlagene Vorgehensweise zu den Anträgen der Grünen Liste und der CDU findet die Zustimmung im Gemeinderat

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe der Karlsdorf-Neutharder Nachrichten.